

Erlebnisse für Papas und ihre Kinder

Vätergruppe Kassel bietet im Jahresprogramm „Träume werden wahr“ zahlreiche Aktivangebote

HOFGEISMAR/KASSEL. Unter dem Titel „Träume werden wahr“ legt die Vätergruppe Kassel, die sich seit vielen Jahren in der Region Kassel für eine aktive Vaterschaft und eine kooperative Elternschaft einsetzt, auch 2018 wieder ein breit gefächertes Angebot vor.

Schwerpunkt bilden in diesem Jahr „traumhafte“ Aktivangebote für Väter und ihre Kinder. Diese reichen von einer Vater-Kind-Exkursion durch den Weinbergbunker am 23. Februar, einem Besuch bei der Kasseler Berufsfeuerwehr am 17. März, einer Zeitreise ins Mittelalter am 21. April im Mittelalterdorf Steinrode, bis hin zu den beliebten Vater-Kind-Erlebniswochenenden. Gestartet wird mit einem spannenden Wald-erlebniswochenende auf dem Steinberg für Väter, Kinder und Großväter Anfang Juni.

Voller Schwung geht es in der zweiten Jahreshälfte weiter. Angeboten werden in Kooperation mit der vhs Region Kassel ein Zelt- und Kanuwochenende an der Diemel, eine Radtour entlang der Fulda, Weser, Diemel, sowie im Herbst ein gruseliges Wochenende für Väter und Kinder im Wasserschloss Wülmerssen.

Daneben gibt es wieder zahlreiche Angebote im Waldpädagogikzentrum Göttingen, Haus Steinberg. Begonnen

wird Ende September mit einem Erlebniswochenende „Rund um den Apfel“, Anfang November gibt es ein Outdoorwochenende für Väter und Kinder und in der Vorweihnachtszeit steht die „Weihnachtsbäckerei“ für kleine und große Bäcker auf dem Programm.

Neben den Aktivangeboten, die ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit sind, gibt es am 6. Februar, um 18.30 Uhr, im Ev. Forum Kassel eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Patchworkfamilien als Herausforderung und Chance“. Referieren und diskutieren wird Prof. Dr. Sabine Walper vom Deutschen Jugendinstitut München.

Seit über 20 Jahren ist es dem Verein wichtig, Anlaufstelle für Väter in Trennung und Scheidung zu sein. Aus diesem Grund wird es auch 2018 wieder einmal monatlich Gesprächs- und Informationsabende für Trennungsväter in der Ev. Familienbildungsstätte in der Hupfeldstraße geben. (eg/gis)

Infos zur Arbeit der Arbeit der Vätergruppe Kassel gibt es unter www.vaetergruppe-kassel.de. Das Jahresprogramm kann unter info@vaetergruppe-kassel.de kostenlos angefordert werden.



Am Lagerfeuer: Aktivitäten für Väter und Kinder bietet die Vätergruppe Kassel auch dieses Jahr an. Unser Bild entstand beim Vater-Kind-Wochenende des Vereins im vorigen Mai auf dem Steinberg. Foto: privat/hh

Unbekannter fährt gegen Mauer

Grundstückseigner setzt Belohnung aus

HOFGEISMAR. Über 4000 Euro Schaden sind bei einem Unfall in Hofgeismar entstanden, bei dem der Verursacher

weggefahren ist, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Laut Polizei soll ein Unbekannter vermutlich in der Nacht zu Sonntag mit seinem Fahrzeug eine Gartenmauer an der Straße Zur Hünschen Burg beschädigt haben.

Auto war ein VW Touran

Anhand der Spurenlage soll der Verursacher aus dem Zwiebsfelder Weg gekommen sein. Über die Identifikationsnummer an zurückgebliebenen Fahrzeugteilen stellte die Polizei fest, dass es sich um einen VW Touran mit einem Baujahr zwischen 2003 und 2006 gehandelt haben muss, der jetzt im Frontbereich beschädigt ist. Für Hinweise, die zur Ermittlung des Fahrers führen, setzt Mauerbesitzer Ralph Steinbock eine Belohnung in Höhe von 500 Euro aus. (lad)

Hinweise an die Polizei unter 0 56 71/9 92 80.



Kaputt: die Mauer in der Hünschen Burg. Foto: Steinbock/hh



Viele bei der Feuerwehr aktiv: Bürgermeister Jörg Schützeberg und Stadtverordnetenvorsteher Werner Desel (hinten von links) ehrten engagierte, erfolgreiche Bürger: (von links) Josefa Sommer, Daniela Reuse, Petra Reubert, Nina Bredemeier und Martin Trott bekamen die Ehrennadeln der Stadt überreicht. Fotos: Temme

Gutes Jahr ohne Sensation

Bürgermeister Jörg Schützeberg gab beim Neujahrsempfang einen Rück- und Ausblick

IMMENHAUSEN. Ein beliebter Pfarrer kündigte seinen Abschied an, Straßen wurden erneuert, Gebäude saniert und viele Jubiläen gefeiert: Insgesamt erlebte Immenhausen ein recht ruhiges, durchschnittliches Jahr, wie der Rückblick des Bürgermeisters beim Neujahrsempfang in der Jahnsporthalle zeigte.

„Auch wenn es keine Sensation gab, so war doch einiges los und wir haben viel geleistet“, sagte Stadtoberhaupt Jörg Schützeberg. Dazu zählen etwa die Sanierung des Kirchweges und der Umbau des Kindergartens „Kleine Immen“, bei dem man sogar günstiger wegkam als geplant. Sowohl das Bürgerhaus Holzhausen als auch die Immenhäuser Jahnsporthalle wurden mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet und der Anbau der Lungenfachklinik begann.

Keine Mehrheit für Konzept

Nicht nehmen ließ es sich Schützeberg zudem, das Glasmuseum anzusprechen, für das man ein gastronomisches Konzept mit Fördermöglichkeit gefunden hatte. Leider habe es keine Mehrheit im Stadtparlament gegeben, sagte der Bürgermeister. Er erwähnte das 30-jährige Bestehen des Museums und den Brand im Nachbargebäude, der ehemaligen Glashütte Süßmuth, im Rückblick.

Jubiläen gab es einige in der Stadt im Vorjahr: Die Freiherr-vom-Stein-Schule feierte ihr



Immenhausens Vorzeigereitsportlerin: Josefa Sommer erhielt die Ehrennadel in Gold für ihren Erfolg im Reitsport. Mit ihrem Pferd Hannes wird sie auch dieses Jahr an internationalen Wettbewerben teilnehmen. Stadtverordnetenvorsteher Werner Desel übergab ihr die Urkunde.

50-jähriges, der Awo- und der VdK-Ortsverein wurden 70 Jahre alt. Mit der französischen Stadt Monague hat Immenhausen 25 Jahre eine Partnerschaft, die Pfadfinder vom Stamm Excalibur wie auch das örtliche DRK feierten ihren 30. Geburtstag. Erfreuliches gab es von der Feuerwehr zu berichten, die eine Kindergruppe gegründet hat. Oder das internationale Reitturnier auf Gut Waitzrodt, „das unsere Stadt weltweit bekannt macht“. Zu den traurigen Nachrichten gehört der Abschied von Pfarrer Reinhard

Runzheimer, der nach Niestetal dieses Jahr wechseln wird.

2018 steht die Erneuerung der Straße am Bahnhof an. „In diesem Zuge hätte ich gerne auch den Vorplatz des Museums saniert, doch das war nicht gewollt“, sagte Schützeberg.

City-Markt und Bauplätze

Weiter ging er auf die Neubaugelände ein, bei denen Immenhausen gut aufgestellt ist: In Mariendorf und der Kernstadt gibt es noch Kapazitäten. „sobald vier verbindlich Interesse an Holzhausen bekun-

den, können wir auch dort loslegen mit der Erschließung“. Auch das Thema City-Markt kam zur Sprache: „In Kürze habe ich ein Gespräch mit einem Planer und möglichen Investor. Mal sehen, wie es vorangeht, denn der Besitzer will dieses Frühjahr sein Objekt verkaufen.“

Auf einem guten Weg scheint auch der Kunstrasenplatz zu sein, für den ein Förderbescheid erwartet wird. „Sobald die TSV den erhalten hat, kann es losgehen.“ Wie im gesamten Kreisteil ist auch Immenhausen dabei, die Internetqualität zu verbessern.

In den Grußworten erfuhren die Gäste, dass der Reitverein von Gut Waitzrodt dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert und der Musikverein Immenhausen sein 110. Geburtstag. Gegen islamfeindliche Stimmungsmache sprach sich Stadtverordnetenvorsteher Werner Desel aus. Er bewertete das Neujahrssaubermachen der muslimischen Gemeinde als positives Signal. (zta)

HINTERGRUND

Ehrung für vier Feuerwehrleute

Die Stadt Immenhausen ehrte engagierte Bürger beim Neujahrsempfang: Die Ehrennadel in Gold erhielt Josefa Sommer vom Reit- und Fahrverein Waitzrodt. Die Reitsportlerin holte unter anderem den 7. Platz bei der Deutschen Meisterschaft und gehört zu den 100 besten Reitern der Welt. Die stellvertretende Stadtbrandinspektorin Petra Reubert wurde mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet für verschiedene Ämter bei der Wehr, denen sie seit 2001 nachkommt. Bronzene Nadeln bekamen Nina Bredemeier, Daniela Reuse und Martin Trott von der Feuerwehr Holzhausen. Die beiden Frauen übten das Amt des zweiten Vorsitzenden aus und sind nun als Schriftführer und Kinderbetreuer aktiv. Trott ist seit vergangenem Jahr zweiter Vorsitzender der Holzhäuser Wehr. (zta)



Promi-Tisch beim Neujahrsempfang: Bürgermeister Jörg Schützeberg, Magistratsmitglied Hartmut Lind (links, von vorn) sowie Stadtverordnetenvorsteher Werner Desel und Brigitte Hofmeyer, Mitglied des Landtages (rechts, von vorn) lobten den Musikverein Immenhausen für seine gute Unterhaltung zwischen den Redebeiträgen.